



Sanderstraße 4 · 97070 Würzburg
Tel. 0931 12061 · Fax 0931 14549
info@natursteinverband.de
www.natursteinverband.de

Duales Studium im Natursteinbereich

Seit dem Schuljahr 2014/15 können angehende Natursteinmechaniker/-innen an der Staatlichen Berufsschule Eichstätt auf Initiative des Deutschen Naturwerkstein-Vereins ein duales Studium (Verbundstudium) aufnehmen. Die Berufsschule Eichstätt lehrt im ersten Jahr des Ausbildungskonzepts die Inhalte der beruflichen Grund- und Fachstufen. Parallel vermittelt der Betrieb die Lerninhalte gemäß dem Ausbildungsrahmenplan. Nach dem ersten Lehrjahr legt der/die Studierende die IHK-Zwischenprüfung, während dem vierten Ausbildungsjahr die Abschlussprüfung ab. Im zweiten Jahr beginnt der Student das Studium an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Jana Kern vom DNV sprach mit Mirza Alic aus Solnhofen (21), der seit Oktober 2016 im ersten Semester dual studiert. Einblick in den Beruf eines Naturwerksteinmechanikers erhielt er zuvor eher zufällig im Rahmen seiner Ferienarbeit bei der Firma Franken-Schotter in Treuchtlingen.

Jana Kern: Wie sind Sie auf das duale Studium aufmerksam geworden?

Mirza Alic: Auf der Berufsausbildungsmesse BAM in Treuchtlingen habe ich am Stand der Firma Franken-Schotter kurz Hallo gesagt. Im Gespräch mit früheren Kollegen wurde ich auf die Ausbildungsstellen aufmerksam, die Franken-Schotter damals anbot, und ich nahm das Informationsblatt über das Verbundstudium mit nach Hause. Nach reichlicher Überlegung bewarb ich mich auf die Stelle und hatte wenig später ein Vorstellungsgespräch.



Mirza Alic,
dualer
Student
Foto: privat

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Franken-Schotter aus?

Die Arbeit in einer so großen Firma ist sehr abwechslungsreich und interessant. Das Spektrum reicht von der Rohblockgewinnung im Steinbruch bis zur fertigen Fliese. Somit hat man die Möglichkeit, einen Einblick in jede Station der Steinverarbeitung zu erhalten – von der Rohplattenherstellung an den Gattern und den maßgenauen Zuschnitten an den CNC-gesteuerten Kreissägen über die Herstellung der Kantenprofile am Kantenautomaten bis hin zum Handarbeitsplatz, wo der letzte Feinschliff vorgenommen wird.

Konnten Sie den Ausbildungsbetrieb selbst wählen?

Der Ausbildungsbetrieb in Petersbuch war vorgegeben, da sich dort die Ausbildungsstelle für die Naturwerksteinmechaniker befindet.

Trägt man schon früh Verantwortung?

In den ersten Wochen wird man natürlich erst einmal angeleitet und mit dem Betrieb und den Maschinen vertraut gemacht. Später hat man auch die Gelegenheit, manche Maschinen soweit möglich alleine zu bedienen. Dabei ist man aber nie völlig auf sich gestellt, sondern kann seine Kollegen bzw. die Meister um Hilfe bitten.

Welche Voraussetzungen muss man für diesen Studiengang erfüllen?

Die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Es gibt auch einen Numerus Clausus (NC), der in den letzten Jahren ungefähr bei 3,0 lag.

Was sind die Vorlesungsinhalte?

Ein wichtiger Bestandteil der Vorlesungen sind Baumechanik, Bauphysik und Baustofftechnologie. Weitere Fächer sind Ingenieurmathematik, BWL, Darstellende Geometrie, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, Privates Baurecht und CAD (Computer-aided Design).

Welchen Mehrwert hat der Wechsel zwischen Praxis- und Theoriephasen für Sie?

Man kann neben dem theoretischen Teil der Ausbildung und dem Studium auch wichtige Erfahrungen aus der Praxis sammeln. Dann fällt es viel leichter, sich gewisse Abläufe, die man sonst nur in der Schule beschreiben bekommt, auch bildlich vorzustellen. Dadurch wird aber auch das Interesse an der Theorie größer, weil man sie mit eigenen Praxiserfahrungen in Verbindung bringen kann.

Wie organisieren Sie das Pendeln?

Die 20 km zwischen Solnhofen und Eichstätt bzw. Petersbuch fahre ich mit dem Auto, die 80 km nach Nürnberg mit dem Semesterticket der Deutschen Bahn.

Ein Studium bedeutet auch viel lernen und Selbstdisziplin...

Ja, das ist in den ersten paar Wochen auch alles etwas

gewöhnungsbedürftig, wird aber schnell zu Routine. Es ist wichtig, die Vorlesungsthemen zu Hause nochmal nachzuarbeiten, um sie besser im Gedächtnis zu verankern. Zusätzlich hat man noch diverse andere Verpflichtungen, wie Berichte zum Laborpraktikum oder Hausarbeiten fertig zu stellen. Dies nimmt auch Zeit in Anspruch, weil man das manchmal in Gruppen in der Schule zu erledigen hat.

Welchen Abschluss haben Sie nach dem Studium und welche Möglichkeiten bieten sich dann?

Nach den sieben Semestern bin ich »Bachelor of Engineering« und kann direkt ins Berufsleben einsteigen. Ich habe aber auch die Möglichkeit, in weiteren drei Semestern meinen Master zu machen.

Welche drei Eigenschaften sollte man unbedingt mitbringen, um das duale Studium erfolgreich zu absolvieren?

Eigenverantwortlichkeit, Durchhaltevermögen, Lernbereitschaft.

Ihre Tipps für Studieninteressenten?

Sie sollten sich gut über den Studiengang und das spätere Berufsleben informieren, um zu sehen, ob ihnen dieses Studium bzw. die Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker tatsächlich liegt. Hierbei kann ich Veranstaltungen wie Berufsausbildungsmesse sehr empfehlen.

Interview: Jana Kern, DNV

Das vollständige Interview können Sie unter <http://bit.ly/2hm49MI> nachlesen.